

# Die Trave von oben und von unten sehen

„Trave-Kids“ des Naturschutzbundes drehen für Dokumentarfilm.

Von Petra Dreu

**Bad Segeberg** – Sie drehten am Sonntag in Dreggers, Herrenmühle und Bad Segeberg, am nächsten Wochenende sind sie oberhalb des Wärdersees und in Warderbrück unterwegs. Wer dann am Himmel einen Flugdrachen oder einen Tragschrauber sieht, wird wahrscheinlich gerade die „Trave-Kids“ bei der Arbeit beobachten. Sie sind die Akteure des Films „Trave-Kids auf Fluss-Safari“, der die Trave von der Quelle bis zur Mündung zeigt und erlebbar machen soll.

Mit ihrer Projektidee, die 120 Kilometer lange Trave vom Anfang bis zum Ende zu verfolgen und auf Besonderheiten hinzuweisen, begeisterte die Ortsgruppe Reinfeld-Nordstorn im Naturschutzbund vor einem Jahr das Bundesamt für Naturschutz. Dieses lobt seit 2011 gemeinsam mit dem Outdoor-Ausrüster Jack Wolfskin den Deutschen Naturschutzpreis aus. Die engagierten Naturschützer aus Stormarn gewannen ihn und damit 36 500 Euro – genügend Geld, um ihre Idee in die Tat umzusetzen.

●● Den fertigen Film wollen wir Schulen zur Verfügung stellen.“

**Sabine Reichle, Nabu**

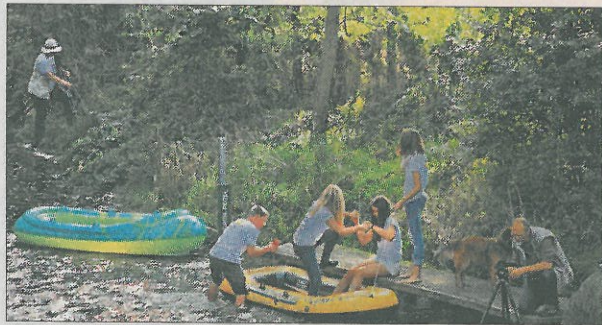
Nach einem Casting waren es die Kinder und Jugendlichen selbst, die gemeinsam mit Sabine Reichle, Vorsitzende der Reinfeld-Nabu-Ortsgruppe, ihrem Mann mit Kamera-Erfahrung Udo Reichle-Röber und weiteren Mitstreitern das Drehbuch schrieben. Viele interessante Dinge bauten sie im Stil von „Willi will's wissen“ oder „Löwenzahn“ mit ein. Sie kauften von zwei Schlauchbooten bis hin zur Unterwasserkamera das nötige Equipment und legten los. Kaum waren die ersten Sonnenstrahlen da, verbrachte die Filmcrew die Wochenenden auf oder an der Trave.

Das Team schrieb einen Wissenstest und drehte an der Travequelle in Gießelrade. Es schickt eine Flaschenpost los und geht mit Professor Dr. Time-Trave (Carsten Walczok) auf eine Reise durch die Zeit. Sie mähen mit der Unterwassermähmaschine des Wege-Zweck-

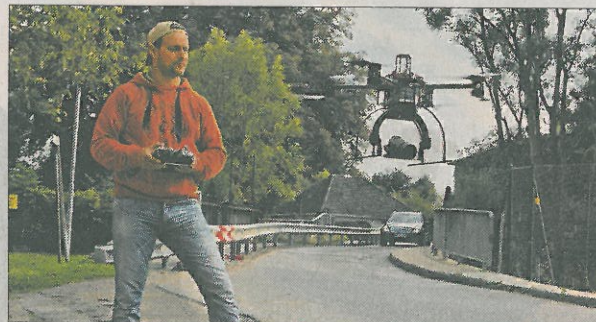
verbandes Segeberg zu lang gewordene Gräser in der Fließrinne der Trave. Sie schippern auf einer Barkasse durch Lübeck, entdecken die unterschiedlichsten Algen und die „Zaubermuschel“, die ihnen der Biologe und auf Wasserkunde spezialisierte Limnologe Dr. Rainer Brinkmann zeigt. Zusammen mit der Naturschutzjugend sortiert der Fachmann die Muscheln, die zuvor Taucher Torsten Berger in der Trave gesucht hat. „Hier ist eine“, sagt der Muschelkenner und hält eine Bachmuschel hoch. „Sie ist vom Aussterben bedroht. Auch in der Trave ist sie nur noch an wenigen Stellen zu finden“, so Brinkmann.

Noch in diesem Jahr sollen nahezu alle Szenen abgedreht sein. „Dann können wir den Film schneiden“, sagt Sabine Reichle, die wie alle anderen Akteure ehrenamtlich in Sachen Naturschutz unterwegs ist. Produziert wird der zweimal 30 Minuten lange Dokumentarfilm von, mit und für Kinder für den Schulunterricht.

● **Mehr zum Film** und die Trave-Kids gibt es im Internet unter [www.trave-kids.wordpress.com](http://www.trave-kids.wordpress.com).



Sabine Reichle (l.) und Udo Reichle-Röber (r.) filmen die Trave-Kids, als sie ihre Boote ins Wasser lassen.



Der Fotograf und Kameramann Jürgen Stresius dreht in Herrenmühle von oben mit einer Kamera-Drohne.



Die Eisenbahnbrücke in Bad Segeberg bietet einen eindrucksvollen Hintergrund für den Film der Trave-Kids.

Fotos: Petra Dreu